

04/09
vögel

Heft 04/09

Deutschland 5,95 € · CH 11,90 SFr · A 6,70 €
B 7,00 € · NL 7,70 € · L 7,00 € · 17,95 €

ISSN 1862-8397

AUSGABE-NUMMER 15

vögel

HERBST

www.voegel-magazin.de

Magazin für Vogelbeobachtung

BESTIMMUNG

Wassperläufer
auseinanderhalten

DIGISKOPIE

Infos für
Einsteiger

OPTIKTEST

Spezialoptik für die Nacht

KAISERADLER

In Ost und West:
Haben sie eine Chance?

Elster

Zu Unrecht verfemt?

REISEN

Insel im Nordpazifik: Talan
REISETIPPS: An der Donau
bei Regensburg, Peitzer
Teiche in Brandenburg

VOGELRÄTSEL

ZEISS-Fernglas und andere
Preise zu gewinnen!

LESERBEOBACHTUNG

Schwarzspecht tötet Star?
Gelbe Amsel?



MIT RABENSCHLÄUE UND ERDNUSSBEZAHLUNG:

Die Rabenkrähen werden Müllsammler

VON ANN MARIE ACKERMANN

Wenn Leute Rabenkrähen anschauen, sehen sie sie oft nur als „fliegende Ratten“. Nicht so Joshua Klein. Er sieht eine nicht angezapfte Ader der tierischen Intelligenz. Der amerikanische Erfinder ist so beeindruckt von den geistigen Fähigkeiten dieser Vogelart, dass er sicher ist, dass Menschen und Krähen einen Weg finden können, zusammen zu arbeiten.

Dass die Krähenfamilie eine primatenähnliche Intelligenz hat, ist der Wissenschaft schon bekannt. Manche Krähenarten verwenden und modifizieren sogar Werkzeuge. Klein fragte sich, ob die Menschen diese Intelligenz ausnutzen können, und er möchte gleichzeitig etwas Gutes für die Krähen tun. Er entwickelte einen Futterautomaten für seine Magisterarbeit an der New York Universität, der Krähen Erdnüsse spendet, wenn die Vögel verlorene Münzen finden und sie hineinwerfen.

Der Automat ist ein ideales Instrument, um zu prüfen, ob Krähen



Aus der Ferne fotografiert: Krähen mit der Versuchsanordnung. Der grüne Kasten ist Müllbank und Belohnungsautomat zugleich. FOTO: JOSHUA KLEIN

fähig sind, ihren Artgenossen neues, erlerntes Verhalten beizubringen. Klein testete das Gerät erst mit Krähen, die als Haustiere aufgezogen

wurden. Nachdem sie gelernt hatten, neben dem Automaten verstreute Münzen aufzulesen, fingen die Vögel an, tatsächlich verlorene Münzen im Stadtgebiet zu sammeln. Die Biologieprofessorin Dr. Ann Clark an der Universität Binghamton in New York State wurde auf den Tüftler aufmerksam. Als nächsten Schritt will Clark den Automaten dieses Jahr mit wilden Krähen ausprobieren.

Joshua Kleins ursprünglicher Traum, Krähen für das Sammeln von Müll zu belohnen, wird schwierig zu verwirklichen sein. Es ist nicht einfach für Krähen, zwischen echtem Müll und Wertsachen zu unterscheiden, manchmal haben sogar Menschen Schwierigkeiten damit. Die Idee, Krähen beizubringen, Zigarettenstummel zu sammeln, wurde abgelehnt. Die Tabakreste könnten für die Vögel giftig sein.

Bis jetzt muss Joshua Klein mit der Kleingeldsammlung zufrieden sein, um die Kosten für die Erdnüsse zu decken.



Dass Rabenkrähen sich für Verpackungen interessieren, ist klar. Manchmal sind Reste zu finden. FOTO: ROBERT MAYER